

DENDROCHRONOLOGISCHE
AUSWERTUNG

der Holzproben

Gebäude: SCHENKENZELL-KALTENBRUNN
Roßberg, Haus Nr. 1

Ingenieurbüro für Hausforschung
Dendrochronologisches Jahrringlabor

Hans-Jürgen Bleyer
Diplom-Ingenieur FH
Gustav-Werner-Str. 21 Tel. 0174 24 55 642
72555 Metzingen

Insgesamt wurden vier Holzproben aus dem Gebäude Roßberg, Haus Nr. 1 in der Gemeinde Schenkenzell-Kaltenbrunn zur dendrochronologischen Altersbestimmung übersandt. Hierbei handelte es sich um Bohrkerne. Die in Auftrag gegebene Datierung der Holzproben erbrachte folgende Ergebnisse:

Probe 1	Kiefer,	177 Ringe,	WK	Fällung:	Winter	1804/05
Probe 2	Tanne,	67 Ringe,	WK	Fällung:	Winter	1803/04
Probe 3	Fichte,	127 Ringe,	WK	Fällung:	Winter	1804/05
Probe 4	Tanne,	44 Ringe,	WK	Fällung:	Winter	1803/04

WK = Waldkante

Bei den untersuchten Holzproben handelt es sich um eine Kiefer (*Pinus sylvestris*), um Tannen (*Abies alba*) sowie um eine Fichte (*Picea abies*). Die Holzarten wurden mikroskopisch bestimmt. Als Waldkante wird der letzte Jahrring vor der Rinde bezeichnet, der bei Vorhandensein beweist, dass der letzte Jahrring der Holzprobe dem letzten Lebensjahr des Baumes entspricht.

Die Jahrringkurve der Probe Nr. 1 konnte für den Wachstumszeitraum von 1628 bis 1804 mit der Süddeutschen-Kiefern-Standardchronologie, der Württembergischen-Kiefern-Chronologie, sowie der Schwarzwald-Tannen-Regionalchronologie mit signifikanten Gleichläufigkeiten, großer Signaturgleichläufigkeit, sowie hohen T-Werten synchronisiert werden.

Die erstellten Jahrringkurven der Proben Nr. 2 und 4 konnten für den Wachstumszeitraum von 1737 bis 1803 mit der Süddeutschen-Tannen-Standardchronologie, der Württembergischen-Tannen-Chronologie und der Schwarzwald-Tannen-Regionalchronologie mit signifikanten Gleichläufigkeiten, großer Signaturgleichläufigkeit, sowie hohen T-Werten synchronisiert werden.

Die erstellte Jahrringkurve der Probe Nr. 3 konnte für den Wachstumszeitraum von 1678 bis 1804 mit der Süddeutschen-Fichten-Standardchronologie, der Württembergischen-Fichten-Chronologie sowie der Schwarzwald-Fichten-Regionalchronologie mit signifikanten Gleichläufigkeiten, großer Signaturgleichläufigkeit, sowie hohen T-Werten synchronisiert werden.

Die statistischen Korrelationswerte, die ein Maß für die Ähnlichkeit der Proben mit den Vergleichschronologien angeben, sind auf den Seiten 3 bis 5 aufgelistet.

Kommentar zur dendrochronologischen Altersbestimmung der Holzproben

Die Holzproben Nr. 1 und 3 besitzen Waldkante und datieren einheitlich eine Winterfällung 1804/05. An den Proben Nr. 2 und 4 ist die Waldkante ebenfalls erhalten; sie weisen jeweils eine Winterfällung 1803/04 aus.

Die zugesandten Holzproben wurden von mir in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Jahrringlabor des Instituts für Botanik der Universität Hohenheim ausgewertet und sind dort in der Dendro-Datenbank unter der Bearbeitungsnummer 3072/2018 gespeichert.

Metzingen, den 27.09.2018



ingenieurbüro für Hausforschung
Dendrochronologisches Jahrringlabor
Hans-Jürgen Bleyer
Diplom-Ingenieur FH
Gustav-Werner-Straße 21
72555 Metzingen
Tel./Fax: 0 71 23 / 1 53 17